

Bereit für die Entrückung – Teil 14

Bewährt

Die Prüfung der Gläubigen begann sofort nach ihrer Bekehrung, und Gott bewies Seine Stärke an ihnen. Die Gemeinde in Thessaloniki wuchs schnell.

Paulus betrachtete es als großes Privileg, die Gute Nachricht zu verkündigen. Da der HERR ihm eine Verantwortung übertragen und Sein Vertrauen auf ihn gesetzt hatte, wünschte sich der Apostel vor allen Dingen, dass er diese Aufgabe auch treu erfüllte.

Er schrieb an die Korinther, dass er und Apollos Diener von Jesus Christus seien und mit der Aufgabe betraut, den neuen Gläubigen Gottes Geheimnisse zu erklären.

1.Korinther Kapitel 4, Vers 2

So soll man uns betrachten: Als Diener des Christus und Haushalter der Geheimnisse Gottes. Im Übrigen wird von einem Haushalter nur verlangt, dass er TREU erfunden wird.

Dabei fragte er sich, ob er auch treu genug war. Dennoch kümmerte es ihn nicht, wie Menschen darüber dachten. Bei seinen Predigten kam es ihm in erster Linie auf die Zustimmung Gottes an. Er bewies seine Treue wiederholt dadurch, dass er für Jesus Christus litt. Er wusste, dass er vom HERRN die Kraft dazu erhielt, dieses Leiden für Jesus Christus auszuhalten. Die thessalonischen Gläubigen nahmen ihn sich als Vorbild und empfingen dieselbe Kraft.

Gott hat andere Werte als die Menschen.

Jesaja Kapitel 55, Verse 8-9

8“Denn Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht Meine Wege“, spricht der HERR, 9“sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind Meine Wege als eure Wege und Meine Gedanken als eure Gedanken.“

Wir suchen jetzt nach Antworten, die wir in unser Leben einbauen können. Dabei schauen wir in erster Linie auf den rettenden Glauben, die hochherzige Liebe und die lebendige Hoffnung, die uns die thessalonischen Christen vorgelebt haben. Sie waren reife, stabile Gläubige. Die anerkennenden Worte über ihren Glauben und ihre Liebe verbreiteten sich überall. Und wir wollen das haben, was sie hatten.

Die Macht der Wahl

Die neuen Gläubigen beobachteten, wie Paulus das Gesetz der Liebe vor ihnen Augen auslebte. Dankbar, von Gott auserwählt zu sein, entschieden sich diese Gläubigen daraufhin dafür, Paulus, als ihrem Führer, nachzufolgen, weil sie darauf vertrauten, dass dieser Apostel Jesus Christus nachfolgte.

Ja, Gott hat uns ebenso erwählt; aber wir müssen uns auch für Ihn entscheiden. Wir dürfen niemals die Macht der Wahl vergessen. Wenn jemand sich dazu entschlossen hat, an Jesus Christus zu glauben, dann kann er darauf vertrauen, dass Gott Seinen Teil dazu gibt. Wenn Menschen

Jesus Christus ablehnen, dann haben sie damit eine Wahl getroffen.

Gläubige treffen jeden Tag neu eine Entscheidung, ob sie in der Gnade wachsen wollen oder stagnieren. Einige Christen handeln heute im Glauben und in der Liebe, genauso wie die Thessalonicher von einst. Wenn wir uns dazu entschlossen haben, für Jesus Christus leben zu wollen, dann müssen wir geistlich wachsen, und unsere Sehnsucht nach der Wiederkunft von Jesus Christus muss zunehmen. Dieses Wachstum findet statt, wenn wir unseren Geist mit dem Wort Gottes füttern. Das Gebet ist ein starkes Mittel, wenn wir mit dem HERRN gehen wollen.

Paulus wusste, dass er von Gott ermächtigt war. Wenn er in der Autorität des Heiligen Geistes sprach, dann berührte er die Herzen der Zuhörer, was dazu führte, dass diese Menschen das, was er sagte, als Wahrheit annahmen.

Ich glaube, dass die Menschen von heute nach jemandem suchen, dem sie vertrauen können. Sie wünschen sich Leiter, die von Gott ermächtigt sind. Wir können solche Führer sein, wenn wir Jesus Christus darum bitten, Sein Leben durch uns zu leben.

Wir müssen heute danach streben, vom Heiligen Geist voll und ganz erfüllt zu sein, damit wir unseren Eifer nicht verlieren, sondern vielmehr die Freude des HERRN erfahren. Dies geschieht während unserer Gebetszeit, da der HERR uns dann so verändert, dass wir Jesus Christus immer ähnlicher werden. Wir brauchen den Heiligen Geist dringend. Gott wird für die Umstände sorgen, die uns dabei helfen, dass dies auch gelingt. ER schenkt uns täglich neue Kraft, wenn wir Ihn darum bitten.

Wir treffen die Wahl; Er sorgt für die Veränderungen.

1.Thessalonicher Kapitel 1, Verse 6-8

6Und ihr seid unsere und des HERRN Nachahmer geworden, indem ihr das Wort unter viel Bedrängnis aufgenommen habt mit Freude des Heiligen Geistes, 7so dass ihr Vorbilder geworden seid für alle Gläubigen in Mazedonien und Achaja. 8Denn von euch aus ist das Wort des HERRN erklingen; nicht nur in Mazedonien und Achaja, sondern überall ist euer Glaube an Gott bekannt geworden, so dass wir es nicht nötig haben, davon zu reden.

Die Früchte ihrer Arbeit

So wie Paulus ein „Nachahmer des HERRN“ war, so waren die Gläubigen in Thessaloniki Vorbilder für ihre Umwelt. Sie formten den christlichen Glauben für andere. Sie ließen überall die Botschaft der Erlösung erklingen und sagten den Menschen, dass die Erlösung durch Jesus Christus erfolgt. Und sie hatten deshalb so einen guten Ruf, weil sie Glaube, Hoffnung und Liebe demonstrierten.

Wir müssen immer daran denken, dass der errettende Glaube von Gott kommt und dass Er diesen in uns hineinlegt. Wir bekommen ein reines Herz durch unseren Glauben an Jesus Christus, wenn wir Ihm unsere Sünden bekennen, sie aufrichtig bereuen und davon Abstand nehmen und es zulassen, dass Jesus Christus Sein Leben in uns lebt. Das sollte jedem reifen Jünger klar sein.

Die Liebe zu Gott muss unseren Umgang mit unseren Mitmenschen beherrschen, wenn wir einen Lebensstil führen wollen, der unserem himmlischen Vater gefällt. Wir bitten Gott täglich, uns mit Seinem Geist und

Seiner Liebe zu erfüllen, und Er tut es. Wir brauchen Ihn ständig, weil wir sonst „leer laufen“, wie es ein Pastor einmal ausgedrückt hat.

Die Hoffnung ermutigt, tröstet und beruhigt die Jünger Jesu, wenn sie geprüft werden, weil sie in einer Welt leben, die wie verrückt auf ihre eigene Zerstörung zusteuert. Diese Hoffnung ist zentriert auf die „beständige Erwartung der Wiederkunft von Jesus Christus“ für Seine Brautgemeinde. Der solide Glaube der Thessalonicher war stark mit der Tatsache verknüpft, dass der HERR Jesus Christus für Seine Jünger kommen wird, damit sie NICHT unter dem Zorn Gottes leiden müssen, der über die SÜNDER ausgegossen wird.

Die Leute fingen an zu reden

Die Leute erzählten sich wunderbare Dinge über die Gemeinde in Thessaloniki.

1.Thessalonicher Kapitel 1, Verse 9-10

9Denn sie selbst erzählen von uns, welchen Eingang wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen, 10und um Seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten, den Er aus den Toten auferweckt hat, Jesus, der uns errettet VOR dem zukünftigen Zorn.

Der Glaube der Thessalonicher konnte sich wunderbar verbreiten, weil diese Heiligen mit der Kraft des Heiligen Geistes ihren Weg gingen. Paulus schrieb ihnen, dass sie das Wort mit Seiner Kraft empfangen hatten. Deshalb lehrte er sie, dass sie Jesus Christus JEDERZEIT erwarten sollten, denn sie zeigten geistliche Reife.

Diese aufmunternden Worte in der Bibel trösten uns heute genauso. Auch wir wollen in mit Gottes Kraft unseren Glaubensweg gehen. Deshalb achten wir sehr auf die Lehre von Paulus über die Wiederkunft von Jesus Christus. Wir wollen nicht zurückgelassen werden.

Jesus Christus ist immer noch derselbe. Nichts hat sich daran geändert, wie Gott in den Herzen von Menschen wirkt. Die Menschenfamilie steht heute vor denselben Entscheidungen.

Jesus Christus nachzufolgen, wird belohnt. Wir erfahren dafür Frieden, Freude und Liebe in diesem Leben und erlangen EWIGES LEBEN im Himmel bei unserem himmlischen Vater.

Die thessalonischen Jünger wurden zum Vorbild für die Gemeinden in Mazedonien und Achaja, einer Region, die es auch noch im modernen Griechenland gibt. Zuerst hatte Paulus es zugelassen, dass Jesus Christus in ihm lebte und er richtete sein Leben dementsprechend aus. Dann erfuhren die Thessalonicher, wie es ist, wenn man die Fülle von Jesus Christus hat, und sie lebten das ebenfalls aus. Erlösung kam durch diejenigen zustande, die sahen, wie sich Jesus Christus in dieser neuen Gemeinde manifestierte, und sie trugen die Gute Nachricht mit nach Hause in ihre Heimatstädte. Ihre Freunde und Nachbarn fingen dadurch Feuer, und schon bald hatte sich das Evangelium von Jesus Christus mit Macht und Kraft in anderen griechischen Städten verbreitet.

Lebendige Vorbilder

Alle Menschen dieser Erde sollten zugeben, dass sie ihr Leben nicht aus

eigener Kraft bewältigen können und Gottes Erlösungsplan annehmen. Wenn nicht, bleiben sie in ihrer Selbstzentriertheit gefangen und müssen mit ihren Idolen ringen, damit sie glücklich werden. Doch das wird niemals passieren.

In **Vers 7** heißt es: „**dass ihr Vorbilder geworden seid**“. Menschen, die durch Thessaloniki reisten, waren derart beeindruckt von dem Wandel, der sich bei denen vollzogen hatte, die auf Jesus Christus vertrauten, dass sie überall, wo sie hingingen, davon erzählten. Diese Jünger hatten sich von ihren Götzen verabschiedet, dienten jetzt dem lebendigen Gott und warteten darauf, dass Jesus Christus vom Himmel für sie herabkam. Besser konnte es gar nicht laufen.

Paulus, Timotheus und Silas zeigten allen Gläubigen in Thessaloniki wie ein heiliges, geistliches Leben auszusehen hatte. Die Menschen dieser Stadt waren große Götzendiener und brauchten lebendige Vorbilder im Hinblick auf den Glauben an den einzig wahren Gott. Mit übernatürlichen Kräften in Form des Erfülltseins mit dem Heiligen Geist zeigten Paulus und sein Team ein vom Heiligen Geist kontrolliertes Leben auf.

Als Paulus mit seinen Begleitern in Thessaloniki eintraf, betrat er als Erstes die jüdische Synagoge und predigte dort das Evangelium. Danach erklärte er an drei Sabbaten anhand des Alten Testamentes, dass Jesus Christus der jüdische Messias ist.

Apostelgeschichte Kapitel 17, Verse 2-3

2Paulus aber ging nach seiner Gewohnheit zu ihnen hinein und redete an drei Sabbaten mit ihnen aufgrund der Schriften, 3indem er erläuterte und darlegte, dass der Christus leiden und aus den Toten auferstehen musste, und [sprach:] „Dieser Jesus, den ich euch verkündige, ist der Christus!“

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)